

MZUNGU GAZETI

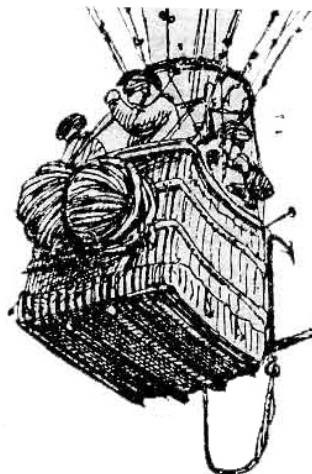
MUSOMA AUSGABE NR 3 - JANUAR 08



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Ende Oktober 07 haben wir unseren **Einsatz bei Foundation Help beendet**. Zu unterschiedlich waren die gegenseitigen Erwartungen aneinander. Wir bleiben aber weiterhin in Musoma.

Nach etlichen Tauchgängen ist seit Mitte Januar auch klar, dass wir **als Interteam-Fachleute neue Partnerorganisationen** haben: zwei Organisationen, die sich für Menschen mit HIV/AIDS einsetzen und eine Frauengruppe, die Ein-



kommensförderung betreibt. **Alles klar zum Start!**

Jetzt **fehlt** uns nur noch eine **definitive Bleibe** – das Haus von Foundation Help in Makoko konnten wir nicht behalten. Bei der Suche helfen uns unsere Musomer FreundInnen und Bekannten – wird schon werden mit Anker werfen...

Markus Sugus Geiger &
Daniela Jost

COMMUNITY ALIVE & TUPENDANE

Community Alive

berät und unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von HIV/Aids betroffen sind. Die einen Kinder sind selbst HIV-positiv oder Aids-krank, den andern sind Vater und/oder Mutter an Aids erkrankt oder gestorben. Täglich gibts Beratungen und wöchentlich treffen sich Frauen oder Männer in Selbsthilfegruppen. Am Samstag hat es bis zu 200 Kinder und Jugendliche, die sich im Innenhof unter den Mangobäumen treffen, wo sie sich offensichtlich wohl fühlen. Sie werden in Lebenskunde unterrichtet, können zusammen spielen und reden und bekommen Zuwendung und Unterstützung fuer Leib und Seele. Bisher habe ich nur die „schöne Seite“ kennen gelernt. Wies bei den Kindern zu Hause aussieht, werde ich bestimmt auch noch erleben. Etwa 10 Personen sind bei Community Alive angestellt.



Tupendane

fördert Frauen in Kleinunternehmen und hilft ihnen, professioneller und finanziell unabhängiger zu werden. Unter der Regie von Regina, einer 30-jährigen Musomerin, schneidern, nähen und stricken ca. 20 junge Frauen Kleider oder stellen Schmuck und Postkarten her. Sie arbeiten dort nach einer Anlehre, setzen gemeinsame Sparziele fest und können mit ihrem Verdienst sich und ihren Nächsten ein würdigeres Leben ermöglichen. Zum Projekt gehören im weiteren ein Beizli wos Getränke, Znüni, Zmittag und Zvieri gibt, ein Lädeli mit Haushaltsgegenständen und die Vermietung von Brautkleidern, sowie eine Hühnerzucht und Sargschreinerei incl. Beerdigungsausstattung. Etwa 50 Frauen sind in den verschiedenen Klein(st)unternehmen beschäftigt und ernähren damit etwa 200 Personen .



Die beiden Programme wurden von zwei Maryknoll Schwestern ins Leben gerufen. Die beiden, seit 50 bzw. 25 Jahren in Tansania, denken allmählich ans Aufhören – mit 85 und 70 Lenzen ja verständlich! Mary Reese, die Ältere, ist Amerikanerin, Rosalie Lacorte ist Philipina und zusammen sind sie eine Wucht!!! Die beiden wollen in 3-4 Jahren nach Amerika übersiedeln und sich bis dahin langsam zurückziehen und die Programme in einheimische Hände übergeben.

Im Dezember hatten Daniela und ich die Gelegenheit, an einem Workshop zur Jahresplanung 2008 von Community Alive teilzu-

nehmen und so haben wir schon einen ersten Einblick erhalten, wie das Team arbeitet, wo wir mit unserer Mitarbeit ansetzen können und was der Geldgeber aus Europa für Bedingungen an seine Unterstützung knüpft.

Zudem ist einiges neu ab Januar:

Community Alive hat einen neuen Namen (ehemals Youth Alive Club), mit Terre des Hommes hat sich ein wichtiger Geldgeber neu engagiert und ich hab einen Platz in Musoma mit Interteam gefunden.

Es herrscht Umbruchstimmung. Sicher ein interessanter Moment, um in dieses Projekt einzusteigen. mg

COMMUNITY ALIVE & TUPENDANE



Zum Team von Community Alive gehören Joseph Musira, ein einheimischer, pensionierter Lehrer und Schulverwalter, der als Manager die anspruchsvolle Wechselzeit anpacken wird.

Martin Sanira, der Sekretär, ist Dreh- und Angelpunkt nach innen und aussen.

Counselor Mama Anna berät Kinder und leitet die Frauengruppe, die sich wöchentlich trifft.

Stephen Pamba berät als Supervisor auch Kinder und Jugendliche und leitet wöchentlich die Männergruppe.

Im Moment sucht Community Alive eine Lehrerin fürs neue Creative Learning Center, eine weitere Supervisorin und eine Köchin, um die anstehenden Aufgaben lösen zu können.

Zum Team gehören im weiteren der Teilzeitbuchhalter Ibrahim und die Kassierin Regina Lukas und selbstverständlich Sister Mary Reese, die Gründerin.

Mary Reese und Rosalie Lacorte (Tupendane-Gründerin) gehören zum amerikanischen Maryknoll-Orden, dessen Frauensektion aufmüpfig und basisdemokratisch zu sein scheint. Diejenigen, die wir bisher kennen gelernt haben, sind erfreulich eigenständig. Für hiesige Verhältnisse sagen sie ihre Meinung überaus klar und deutlich, und sind nicht hierarchiegläubig. Entsprechend interessant sind ihre Beziehungen zur männerdominierten Kirche.

Obwohl die beiden Programme unabhängige NGO's sind, ist das Zentrum von Community Alive und Tupendane direkt neben der katholischen Kirche auf dessen Gelände beheimatet. Die Sisters erhoffen sich vom neuen Bischof (s. S. 5) Rückendeckung in vielerlei Hinsicht.

Soviel bzw. sowenig im Vorausblick, ein wohl etwas präziseres Bild vom Ganzen dann im nächsten Mzungu Gazeti..... mg

JIPE MOYO

Sobald meine Arbeitsbewilligung von Foundation Help zu meiner neuen Partnerorganisation, dem Jipe Moyo Zentrum, übertragen ist, kann auch ich mit der Arbeit beginnen.

Jipe Moyo unterstützt (wie Community Alive) Kinder in und um Musoma, die in schwierigen Verhältnissen leben und bindet die Eltern/Pflegeeltern ein. Zusätzlich bietet Jipe Moyo Ehe- und Familienberatungen an.

Jipe Moyo versteht sich als Organisation zur Stärkung der Zivilgesellschaft, die in Tansania noch sehr jung und schwach ist. In Ausbildungsseminaren sollen Menschen sich ihrer Rechte und Pflichten als BürgerInnen bewusst werden und sie wahrnehmen lernen. Auf dem Programm stehen u.a. Menschenrechtsfragen, Fragen zu Elternschaft, Ernährungslehre und

HIV/AIDS.

Zu Jipe Moyo gehört auch ein Übergangshaus für Strassenjungen.

Jipe Moyo wurde im Jahr 2000 gegründet und arbeitet unter dem Dach der katholischen Kirche (Diözese Musoma). Der Weltliche Laurent Marwa – ein einheimischer Mitteldreisiger - führt das rund 20-köpfige Team aus BeraterInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen, Hauseltern, Buchhalter, AdministratorInnen, Köchinnen, Gärtnern und Nachtwächtern.

Mehr im nächsten Mzungu Gazeti – wenn ich von ersten eigenen Erfahrungen berichten kann. dj



INTERTEAM INTERN

Jahrestreffen der InterTEAM Fachleute

Zweimal im Jahr treffen sich die InterTEAM Fachleute, mal zum gemeinsamen Austausch mit den InterTEAM-Koordinatoren (wie diesmal im November 07 in Bukoba), mal zum Austausch untereinander (wie kommenden Juni in Mwanza).

NGOs in Tansania. Der Rechtsanwalt und Chef einer regionalen Mikrofinanz-NGO, Christian Byamungu, war eingeladen, für uns die Geschichte und Bedeutung der zivilgesellschaftlichen Organisationen in Tansania seit der Unabhängigkeit 1961 aufzurollen.

Im Einparteiensystem von 1961 – 1980 bzw. 1980 - 1990 waren lediglich 20 bzw. 60 staats-

unabhängige Organisationen registriert. Seit 1990 und mit dem Einzug der Liberalisierung ist die Zahl gewaltig gestiegen. Heute sind landesweit über 3000 angemeldet. Insider schätzen, dass mehr als die Hälfte nur auf dem Papier existiert.

Sich mit Gleichgesinnten zusammensetzen und gemeinsam Interessen zu verfolgen, ist hier in Tansania noch keine etablierte Sache. Und auch in Diskussionen stellen wir immer wieder fest, dass sich die Leute sehr bedeckt halten - klare Statements und Meinungsäußerungen sind die grosse Ausnahme. Kein Wunder, wenn man bedenkt, wie jung die Zivilgesellschaft ist: grad mal volljährig! dj

NEWS AUS DER REGION

Unruhen in Kenia. Der umstrittene Ausgang der Präsidentenwahl in Kenia hat das ostafrikanische Land an den Rand eines Bürgerkrieges gebracht. Kenias Präsident Mwai Kibaki hatte Ende 2007 die Wahlen knapp gewonnen und war umgehend vereidigt worden. Der Führer der Opposition, Raila Odinga, wirft Kibaki Wahl-betrug vor. Auch internationale Beobachter rügten, bei der Auszählung der Stimmen sei es zu Unstimmigkeiten gekommen. Selbst Mitglieder der Wahlkommission zweifeln an der Korrektheit des Wahlergebnisses.

Der Machtkampf in Kenia führte zu blutigen Kämpfen und Unruhen. Landesweit wurden bislang fast 800 Menschen getötet. Rund eine Viertel Million Kenianerinnen und Kenianer sind auf der Flucht. (23.1.08 von www.drs.ch/www/de/drs/themen/news/international)

Tansania hat seine Grenze zu Kenia (von Musoma ca. 130 km nördlich) vorübergehend geschlossen und nahm keine Flüchtlinge auf. Wir verfolgen die Lage übers Internet und werden von Bekannten mit TV auf dem Laufenden gehalten.

Neuer Bischof für die Mara-Region. Nach eineinhalb Jahren Vakanz wurde Michael George Mabuga Msonganzila – bis anhin Lehrer am Priesterseminar in der Nachbardiözese Mwanza - zum neuen katholischen Bischof von Musoma ernannt und im Januar feierlich eingesetzt. Das interessiert uns, da der neue Bischof – mindestens formal - Danielas oberster Vorgesetzter ist. Und so liessen wir es uns nicht nehmen, zusammen mit 2'000 MusomerInnen beim Empfang Spalier zu stehen (...die jungen Näherinnen von Markus' Partnerorganisation „Tupendane“ hatten 1000 Meter Wimpeln und zig Fahnen und Banner genäht).

Diozöse Musoma:

Von den 1.5 Mio. EinwohnerInnen der Mara Region sind rund ein Sechstel (250'000) Katholiken. Die Gläubigen sind in 34 Kirchgemeinden aufgeteilt und werden von 67 Priestern betreut.



Mail aus Tansania. Im vergangenen Jahr sind im Entlebucher Anzeiger 14 Mails erschienen, die Einblick in unser Musomer Leben geben. Sie sind abrufbar über www.eol.ch
Suchbegriff: Mail aus Tansania.

Edelsteine und Solartechnik. Zwei Kalifornier starten dieses Jahr in Musoma eine Werk- und Ausbildungsstätte zum Schleifen von Halbedelsteinen und Solartechnologie für den ländlichen Raum. dj

UNSERE ENTSENDEORGANISATION «INTERTEAM»

INTERTEAM ist eine Organisation der schweizerischen Personellen Entwicklungszusammenarbeit. Sie vermittelt und begleitet Fachleute in dreijährige Einsätze nach Afrika und Lateinamerika.

Die rund 70 INTERTEAM-Fachleute stellen ihre Erfahrungen und ihr Engagement in den Dienst der Menschen im Süden. Sie engagieren sich für menschenwürdige Lebensbedingungen und für eine Verminderung der Armut. Dies tun sie in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Bildung. Spenden für die INTERTEAM-Fachleute kommen vollumfänglich deren Engagement im Süden zugute.

INTERTEAM-Einsätze sind immer gegenseitiges

Lernen. INTERTEAM-Fachleute sensibilisieren aufgrund ihrer Erfahrungen auch uns in der Schweiz für die Anliegen der Menschen im Süden.

INTERTEAM engagiert sich seit 1964 für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung und garantiert einen verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und Mitgliederbeiträgen sowie öffentlichen, privaten und kirchlichen Geldern. INTERTEAM ist ZEWÖ-zertifiziert.

INTERTEAM, Unter-Geissenstein 10/12
6005 Luzern Tel. 041 360 67 22, Fax 041 361 05 80
PC-Konto 60-22054-2 (Hinweis: Geiger/Jost, Tansania)
Internet: www.interteam.ch
E-mail: info@interteam.ch

KONTAKT

Daniela Jost
P.O.Box 327, Musoma - Tanzania
E-Mail: daniela.jost@interteam.ch
Natel: +255 752 888 880

Markus Geiger
P.O.Box 327, Musoma - Tanzania
E-mail: markus.geiger@interteam.ch
Natel: +255 784 844 008



«JUZIJUZI»

wird weich gesprochen: dschusidschusi und heisst: neulich

Neulich suchten Sugus und Joscht ein neues Haus.... Seit ihrem Auszug aus der Schweiz an den Victoriasee ist dies schon der fünfte Umzug innerhalb eines Jahres.....

So stehen sie also wieder mal vor einer ganzen Reihe von Häusern, deren Bewohner gerade am Zügeln sind. Die Qual der Wahl ist gross und hiermit seid Ihr, liebe Juzijuzi-LeserInnen aufgefordert, bei der Entscheidung zu helfen.

- Es gibt 5 Häuser nebeneinander mit je einer anderen Farbe.
- In jedem Haus wohnt(e) eine Person mit einer bestimmten Lieblingsfrucht
- Je ein Möbelstück und „Haustier“ sind immer noch im Haus
- Dadani lebt im gelben Haus
- Im Haus von Bufamia hats Moskitos
- Manniko liebt Zitronen
- Das pinke Haus steht links vom blauen

- Die Person im pinken Haus isst Ananas
- Unter dem Esstisch hat es Kakerlaken
- Die Person im mittleren Haus isst Mangos
- Im grünen Haus steht ein Plastikstuhl
- Shirina wohnt nicht im zweiten Haus
- Termiten sind neben dem Haus mit der Matratze
- Chamäleons hausen neben dem Haus mit dem Plastikstuhl
- Die Person mit der Hängematte isst gern Bananen
- Shirina wohnt neben dem roten Haus.
- Suliela hat einen Polstersessel
- Das Haus mit der Matratze hat einen Nachbar der Papaya mag

⇒ **Wo hat es Geckos ???**

Die richtigen Antworten werden mit einem Znacht bei Sugus und Joscht belohnt.inzwischen suchen wir weiter nach unserem afrikanischen Traumhaus..... mg